

Energie-Genossenschaft Weserbergland eG

Lagebericht des Vorstands für das Jahr 2017

(Hinweis: Alle Beträge sind auf 100 € gerundet)

Ausgangslage

Ende 2016 hatte die Energie-Genossenschaft ein wichtiges Ziel erreicht: Die Stadt Hameln erteilte die Baugenehmigung für eine Windenergieanlage (WEA), Typ Vestas V126, 3.300 kW Nennleistung, 137 m Nabenhöhe, in der Gemarkung Klein Hilligsfeld. Das Jahr 2017 stand daraufhin von Anfang bis Ende ganz im Zeichen der Errichtung des Windrads. Nebenbei lief weiterhin der übliche Geschäftsbetrieb, - Photovoltaik-Anlagen, Mitgliederversammlungen, Generalversammlung, Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Prüfung durch den Genossenschaftsverband, Zahlungsverkehr, Finanzbuchhaltung, Steuern, Zinsen und Tilgung der Mitglieder-Darlehen usw.

Jahresverlauf

Zum Bau der WEA waren zunächst noch umfangreiche Vorarbeiten notwendig und viele offene Punkte zu klären, z.B. Genehmigung zur Netzeinspeisung, Verhandlungen mit der Herstellerfirma Vestas, Verhandlungen mit Banken über die Finanzierung, Änderung des Lageplans der Baustelle und der Zuwegung usw. Am 18.05.2017 konnte der Liefervertrag für die Anlage mit Vestas abgeschlossen werden, dazu ein Service-Vertrag über 20 Jahre. Der Liefervertrag beinhaltete die gesamte Errichtung und Installation der Windenergieanlage vom Beginn der Baugrube bis zur Inbetriebnahme.

Nach Vertragsabschluss und der Anzahlung an Vestas Ende Mai gab es von der Firma einen Zeitplan, der mit dem 31.01.2018 als spätestem Termin für die Inbetriebnahme endete. Die Einhaltung dieses Plans war bis zum Schluss immer wieder in Frage gestellt. Zum Beispiel sollte die von Vestas geforderte Infrastruktur, d.h. Zuwegung, Kranstellfläche usw. bis zum 16.08.2017 fertig sein. Die Baugenehmigung enthielt aber zum Vogelschutz ein Bauverbot vom 1. März bis zum 31. August. Nach einem formellen Ausnahmeantrag an die Stadt Hameln und einem zusätzlichen Vogelgutachten durfte schließlich am 15.08.2017 der Erste Spatenstich erfolgen. Die Firma Abbruch-Otto aus Hameln begann mit den Tiefbauarbeiten, die sich über mehr als 27.000 m² Ackerland erstreckten. Zur Befestigung von Flächen und Fahrbahnen wurden ca. 14.500 m³ Recycling-Material von Mauerziegel und Beton eingesetzt.

Am 25.09.2017 übernahm Vestas die Kontrolle und Verantwortung für die Baustelle vom Fundamentbau bis zur Fertigstellung. Im November und Dezember 2017 wurde parallel dazu unter der Regie der Firma Landwind die Kabelverbindung zur Netzeinspeisung hergestellt. Ein separates Kabel wurde von der EnGeWe-Anlage zur benachbarten WEA Afferde der Firma Landwind verlegt. Eine gemeinsame Kabeltrasse von 4 Landwind-Anlagen N131 und der EnGeWe-Anlage V126 geht von dort zum Umspannwerk Afferde der Westfalen Weser Netz GmbH. Eigentümer und Betreiber der gesamten Kabeltrasse ist die Firma Hilligsfeld Landwind Infrastruktur.

Trotz mancher Hindernisse fand die Inbetriebnahme der WEA Klein Hilligsfeld schon am 11.12.2017 statt. Damit war die EEG-Vergütung des eingespeisten Stroms in Höhe von 0,0768 €/kWh für 20 Jahre gesichert. Am 22.12.2017 folgte die formale Abnahme durch die EnGeWe. Am Jahresende – nach 11 echten Betriebstagen – hatte die Anlage bereits 534.000 kWh Windstrom erzeugt und ins Netz eingespeist.

Mitgliederentwicklung

Für die Mitgliederdarlehen wurden von der finanzierenden Bank für die WEA andere Bedingungen als bisher bezüglich Verzinsung und Tilgung verlangt. Deshalb war eine Neufassung des Darlehensvertrags und der Berechnungstabelle für die Laufzeit notwendig. Der Garantiezins beträgt jetzt 1 %, aber wenn der Jahresertrag es zulässt, können Sonderzinsen gezahlt werden. Die Tilgung beginnt erst nach Rückzahlung der großen Bankdarlehen für die WEA, d.h. voraussichtlich nach 16 Jahren.

Die bisherigen Darlehen bleiben mit ursprünglich 417.400 € bestehen. Durch die reguläre Tilgung sind davon inzwischen 14 % zurückgezahlt, so dass der aktuelle Stand dieser Darlehen nur noch 357.300 € beträgt. Für das neue „WEA-Darlehen“ wurden bis Ende 2017 23 Verträge mit einem Gesamtvolumen von 383.200 € abgeschlossen.

Aktueller Mitgliederstand: Gegen Ende Mai 2018 war die Mitgliederzahl auf 183 angestiegen. Das neue „Eigenkapital“ für die WEA in Form von Geschäftsanteilen und WEA-Darlehen beträgt jetzt 1.103.000 €, so dass bis zur geplanten Obergrenze von 1,4 Mill. € nur noch 297.000 € fehlen, d.h. an weiteren Beteiligungen möglich sind.

Jahresabschluss

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2017 hat sich gegenüber den Vorjahren verhältnismäßig wenig verändert. Die Umsatzerlöse sind von 70.500 € im Jahr 2016 auf 103.100 € gestiegen. Der Ertrag der Photovoltaik-Anlagen war mit 65.200 € zwar um 5.300 € niedriger als im Vorjahr, aber die Vergütung für den am Jahresende eingespeisten Windstrom ergab einen zusätzlichen Ertrag von 37.900 €. Damit konnten die erhöhten allgemeinen Kosten voll ausgeglichen werden, die im Zuge der Bautätigkeit entstanden waren. Der Jahresfehlbetrag von 1.900 €, der sich für 2017 insgesamt ergab, liegt deshalb in derselben Größenordnung, die sich ohne das Windenergieprojekt ergeben hätte.

Ganz anders als im Vorjahr sieht dagegen die Bilanz von 2017 aus. Das Anlagevermögen ist von 479.000 € auf 5,4 Mill. € gestiegen. Die Bilanzsumme stieg sogar auf das 12-fache gegenüber 2016 auf 6,3 Mill. €.

Aktueller Vermögensstand: Die Investitionssumme für die Windenergieanlage liegt nach Hochrechnung im Mai 2018 bei 5,4 Mill. €, so dass sich einschl. PV-Anlagen ein Anlagevermögen von 5,8 Mill. € ergibt. Dem stehen langfristige Bankdarlehen in Höhe von 4,0 Mill. € gegenüber. Der Rest in Höhe von 1,8 Mill. € wird durch Mitgliedereinlagen aufgebracht und voraussichtlich in nächster Zeit vollständig zur Verfügung stehen.

Ausblick: 2017 war ein Jahr des Aufstiegs, 2018 wird das erste Jahr in der Liga der Windenergie – mit Jahresumsätzen, die in der Größenordnung von 600.000 € liegen sollten. Wieviel Umsatz es tatsächlich wird hängt aber immer vom Wind ab.

Hameln, den 27.05.2018

Energie-Genossenschaft Weserbergland eG
- Der Vorstand -